9 - A10 Bessere und barrierefreie Fußgänger*innenwege

Antragsteller*in: Stadtbezirk Rodenkirchen
Tagesordnungspunkt: Angenommene Anträge

Weiterleitung an: Parteitag der KölnSPD

Antragstext

Fußgänger*innenwege werden in Köln oftmals stiefmütterlich behandelt und sind in einem schlechten Zustand. Die Stadt Köln muss sich Fußgänger*innenwegen verstärkt widmen und dafür sorgen, dass diese überall mindestens zwei Meter breit und barrierefrei sind.

Dazu fordern wir:

- Sanierung bestehender Fußgänger*innenwege und regelmäßige Pflege
- Dort wo sonst zu wenig Platz ist, das Parken von Autos auf dem Bordstein verbieten
- Wird der Gehweg durch eine Baustelle eingeschränkt, ist diese möglichst barrierefrei zu gestalten
- Jede Ampelanlage mit einem Blindenleitsystem auszustatten
- Bordsteine an Überwegen konsequent abflachen

Dafür muss die Stadt Köln ein Maßnahmenkonzept aufstellen, in dem sie darlegt, wann sie welche Stelle verbessern möchte. Eine Verbreiterung der Fußgänger*innenwege darf jedoch nicht auf Kosten der Radfahrwege erfolgen.

Begründung

- Entsprechend der Anforderungen der DIN 18040-3 Norm sollte die Breite eines Gehwegs min. 1,80m sowie 20 cm Sicherheitsabstand zur Hauswand betragen, ggfs. ist zusätzlich dazu noch ein Sicherheitsabstand zur Fahrbahn nötig (https://nullbarriere.de/din18040-3-flaechen.htm)

- Viele Fußgänger*innenwege sind in Köln in einem sehr schlechten Zustand. Wegschäden sind nicht nur lästig, sondern können insbesondere für Menschen mit Behinderung gefährlich werden (https://www.rundschau-online.de/region/koeln/wegeschaeden-koelner-koennen-der-stadt-gefahrenstellen-auf-rad--und-fusswegen-melden-29957106)

- Ampeln in Köln sind nur zum Teil mit einem akustischen Freigabesignal ausgestattet (https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/ampeln/signale-fuer-blinde-und-sehbehinderte-ampeln)